

# FACHBEREICH IX Alte Musik

## Historische Instrumental-/ Vokalpraxis



### ao. Studiengang Historische Instrumental-/Vokalpraxis

#### Allgemeine Studienregelungen

#### Ausbildungsziel:

Der ao. Studiengang wurde für Interessentinnen und Interessenten eingerichtet, die auf Basis ihrer musikalischen Vorbildung – zumindest auf dem Niveau der Oberstufenabschlussprüfung am JJFK – eine Vertiefung der Ausbildung anstreben und dient darüber hinaus Musikerinnen und Musikern mit vorangegangener klassischer künstlerischer Ausbildung zur Spezialisierung im Bereich der historisch informierten Aufführungspraxis. Der Studiengang bezweckt eine spezifische Auseinandersetzung mit Alter Musik und deren praktischer Ausübung auf hoher künstlerischer Stufe und bescheinigt den Absolventinnen und Absolventen ein besonderes instrumentales/vokales und musikalisches Bildungsniveau. Der Studiengang ist als studien- bzw. berufsbegleitend anzusehen und endet mit einer Abschlussprüfung.

#### Studienrichtungen:

Das Angebot umfasst folgende zentrale künstlerische Fächer:

- Cembalo
- Generalbass und Ensemblepraxis für Cembalo
- Fortepiano
- Historische Violininstrumente
- Viola da gamba
- Barockcello
- Lauteninstrumente
- Historische Harfen
- Blockflöte
- Naturtrompete
- Drehleier
- Historische Sackpfeifen
- Historische Vokalpraxis

## **Studiendauer:**

Die Dauer des Studiengangs beträgt **6 Semester**.

In begründeten Fällen kann die Studiendauer auf Antrag an die Direktion nach Maßgabe freier Studienplätze verlängert werden. Eine Verkürzung der Studiendauer ist bei vorzeitigem Erreichen des künstlerischen Niveaus und Absolvierung aller laut Studienplan vorgeschriebenen EF möglich.

## **Aufnahmebedingungen:**

- Mindestalter 17 Jahre
- Entsprechende praktische und theoretische Vorkenntnisse
- Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (fremdsprachige Aufnahmewerber/innen)
- Bestandene Aufnahmeprüfung

## **Instrumental/vokal:**

- Der Eintritt in den ao. Studiengang Historische Instrumental-/Vokalpraxis ist an eine Aufnahmeprüfung gebunden, bei der die notwendigen instrumentalen/vokalen Vorkenntnisse nachgewiesen werden müssen. Das Programm und das künstlerische Niveau der Aufnahmeprüfung entsprechen der Aufnahmeprüfung in den Studiengang Alte Musik-Diplom.
- Eine Literaturliste für die spezifischen Programmanforderungen ist den zkF-Lehrplänen zu entnehmen.
- Eine am JJFK abgelegte Oberstufenabschlussprüfung in den Studienrichtungen Cembalo, Violine, Historische Violininstrumente, Violoncello, Viola da gamba, Gitarre, Lauteninstrumente, Harfe, Historische Harfen, Blockflöte, Trompete, Drehleier, Dudelsack, Gesang und Historische Vokalpraxis wird als Aufnahmeprüfung angerechnet, sofern der Zeitpunkt der Absolvierung nicht länger als zwei Jahre zurück liegt. Ein informatives Vorspiel/Vorsingen mit 2 Werken freier Wahl und ein Aufnahmegespräch sind jedoch obligatorisch (ebenso für externe Aufnahmewerber/innen mit abgeschlossenem Instrumental- oder Gesangsstudium).

## **Theorie:**

- Der Abschluss aller für die Zulassung zur Oberstufenabschlussprüfung am JJFK vorgesehenen EF bzw. der Nachweis einer adäquaten Ausbildung ist als Eingangsvoraussetzung verbindlich. Studierende, die ihre Vorstudien im Bereich der EF nicht im vollen für die Oberstufe vorgesehenen Umfang absolviert haben, müssen, sofern sie zur Aufnahmeprüfung zugelassen werden, fehlende EF innerhalb einer von der Studienleitung festzulegenden Frist durch Belegung der Fächer oder durch Absolvierung von Dispensprüfungen nachholen.
- Für die Studienrichtung Generalbass & Ensemblepraxis sind Grundkenntnisse im Generalbass-Spiel nachzuweisen.

## **Studienprofil:**

### **Zentrales künstlerisches Fach (zkF = Studienrichtung):**

- Der Unterricht (insgesamt 6 SWS, 1 SWS pro Semester) kann in Absprache zwischen Studierenden und zkF-Lehrkräften in größere Unterrichtseinheiten zusammengefasst werden.

### **Ergänzungsfächer (Pflicht-/Wahlpflichtfächer):**

- Um eine breite musikalische Allgemeinbildung zu erreichen, müssen insgesamt 22 SWS an Ensembleausbildung, Musiktheorie und praktischen EF absolviert werden.
- Die EF aus dem Pflichtfachbereich sind spezifisch zusammengestellt, Wahlpflichtfächer sind von den Studierenden frei nach Interesse bzw. nach Maßgabe der Studienplatzkapazitäten aus dem bestehenden Ergänzungsfachangebot des JJFK zu wählen. Die Fachbereichsleitung bzw. die zkF-Lehrkräfte stehen in Fragen einer sinnvollen Wahl der EF beratend zur Seite.
- Die Wahl von EF mit künstlerischem Einzelunterricht ist bei freien Studienplatzkapazitäten auf Antrag an die Direktion möglich.
- Die Absolvierung der vorgeschriebenen EF ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung.

### **Wahlfächer:**

- Die Studierenden können über den Wahlpflichtfachanteil hinausgehend weitere EF belegen, wenn die Studienplatzkapazitäten am JJFK dies zulassen. Die Entscheidung über die mögliche Belegung trifft die jeweilige Fachbereichsleitung in Absprache mit der Direktion bei der Inskription.

### **Abschlussprüfung:**

- Die Kandidatin/Der Kandidat hat zu Beginn des letzten Studienseesters zu den veröffentlichten Fristen einen Programmvorschlag mit unterschiedlichen Werken in der Mindestdauer von 45 Minuten und den Nachweis der erforderlichen Studienprüfungen bzw. Absolvierungen im Studiensekretariat einzureichen. Die Werke müssen aus verschiedenen Stilepochen stammen und in den Anforderungen einen umfassenden Einblick in die technischen, musikalisch-stilistischen und kammermusikalischen Fähigkeiten der Kandidatin/des Kandidaten geben.
- Das Programm muss zumindest enthalten:
  - 1 Werk des Solorepertoires (Konzert, Suite, Solosonate, Arie, Lied, Solokantate etc.)
  - 1 Werk zum Nachweis der technischen Fähigkeiten (Etüde, virtuosos Werk, etc.)
  - 1 Kammermusikwerk (Duo bis größere Besetzungen)
  - Für zkF Generalbass & Ensemblepraxis entsprechende kammermusikalische Werke
- Eine Literaturlauswahl für spezifische Programmanforderungen ist den zkF-Lehrplänen zu entnehmen.
- Das in der Prüfung vorzutragende Programm wird in der Prüfungsbesprechung von der Prüfungskommission ausgewählt und der Kandidatin/dem Kandidaten von der Studienleitung spätestens 8 Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben.
- Die Prüfungsdauer beträgt mindestens 25 Minuten.
- Der Programmvortrag im zkF ist durch eine kurze aufführungspraktische und eventuell kulturgeschichtliche Einführung zu ergänzen.

# **Studienpläne, Aufnahme- und Abschlussrichtlinien der Studienrichtungen (zkF)**

## Studienplan – Cembalo ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
zkF, KE/KGU	6	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Generalbasspraxis, KE/KGU	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUe	2			1	1		
Bau- und Repertoirekunde des zkF, VmUE	1			1			
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Ensemble/Kammermusik Alte Musik, UE	3			1	1	1	
Quellenkunde zum Generalbass, VmUE	1			1			
Theorie und Praxis Historischer Temperaturen, VmUE	1			1			
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	<b>2</b>						
2. Instrument (empfohlen: Fortepiano) oder	2			1	1		
Selbstbegleitung - Historische Vokalpraxis mit Generalbass/Begleitung, KE /KGU	2			1	1		
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

- 1 Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Clavier I, II von J. S. Bach
- 1 Sonate von D. Scarlatti
- 1 Werk des 17. Jh. (Fitzwilliam Virginal Book, G. Frescobaldi oder J. J. Froberger)
- Pièces de clavecin (zumindest 3 unterschiedliche Sätze) von F. Couperin oder ein Werk freier Wahl im französischen Stil

### Abschlussprüfung:

Das Programm muss enthalten:

- 1 Werk des 17. Jh.
- 1 virtuose Sonate von D. Scarlatti
- 1 Suite (zumindest 4 Sätze) von J. J. Fux oder G. Muffat
- 3-4 Sätze aus Pièces de clavecin von L. oder F. Couperin, J. H. d'Anglebert, J. Ph. Rameau o. a.
- 1 Werk von J. S. Bach (z. B. Wohltemperiertes Clavier, Französische oder Englische Suiten) oder G. Fr. Händel (z. B. Suiten 1720)
- 1 Kammermusikwerk (Duo bis größere Besetzungen)

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Verzierung eines im Voraus erhaltenen kurzen Stückes

# Studienplan – Generalbass und Ensemblepraxis für Cembalo ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
<b>zkF, KE/KGU</b>	<b>6</b>	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Cembalo, KE	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Bau-und Repertoirekunde des zkF, VmUE	1			1			
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Ensemble/Kammermusik Alte Musik, UE	4	0,5	0,5	0,5	0,5	1	1
Quellenkunde zum Generalbass, VmUE	1			1			
Theorie und Praxis Historischer Temperaturen, VmUE	1	1					
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	<b>2</b>						
2. Instrument (empfohlen: Fortepiano), KE/KGU oder	2			0,5	0,5	0,5	0,5
Selbstbegleitung - Historische Vokalpraxis mit Generalbass/Begleitung, KE/KGU	2			1	1		
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>29</b>						

## Aufnahmeprüfung:

- 1 Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Clavier I, II von J. S. Bach
- 1 Werk freier Wahl (empfohlen: Sonate von D. Scarlatti, W. A. Mozart oder J. Haydn)
- 3 Brunettes freier Wahl aus Principes de l'Accompagnement du Clavecin von J.- F. Dandrieu oder Generalbassaussetzung eines Werkes freier Wahl

## Abschlussprüfung:

Das Programm muss enthalten:

- Mindestens 3 stilistisch unterschiedliche Kammermusikwerke für Ensembles unterschiedlicher Besetzung und Größe

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer vorhergehenden internen kommissionellen Prüfung ist ein Generalbass-Blattspiel zu absolvieren (2 kurze Stücke im Schwierigkeitsgrad von J. Fr. Dandrieu:

- Brunettes oder einfacher Tanzsätze aus dem französischen Repertoire)

## Studienplan – Fortepiano ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
<b>zkF, KE/KGU</b>	<b>6</b>	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Generalbasspraxis, KE	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Bau- und Repertoirekunde des zkF, VmUE	1			1			
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Kammermusik Alte Musik/ Liedbegleitung, UE	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Quellenkunde zum Generalbass, VmUE	1			1			
Theorie und Praxis Historischer Temperaturen, VmUE	1	1					
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	<b>2</b>						
2. Instrument (empfohlen: Cembalo), KE oder Selbstbegleitung - Historische Vokalpraxis mit Generalbass/Begleitung KE/KGU	2	0,5	0,5	0,5	0,5		
	2			1	1		
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

Vorspiel am Klavier, Fortepiano oder Cembalo möglich, 3 Werke sind aus folgenden Vorschlägen auszuwählen:

- 1 Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Clavier I, II von J. S. Bach
- 1 virtuose Sonate von D. Scarlatti (Cembalo) bzw. 1 schnelle Etüde freier Wahl (Klavier, Fortepiano)
- 1 langsamer und 1 schneller Satz einer Sonate von J. Haydn
- 1 Werk der Romantik von F. Schubert, F. Mendelssohn-Bartholdy o. a. (Klavier, Fortepiano)
- Ein Werk des dt. Spätbarock, z. B. Bach-Söhne (Fortepiano)
- 1 Werk des frz. Spätbarock, zumindest zwei Sätze unterschiedlichen Charakters von J. Duphy, J.-B.-A. Forqueray o. a. (Cembalo)

### Abschlussprüfung:

Das Programm muss zumindest enthalten:

- 1 freie Fantasie von C. Ph. E. Bach
- 1 Variationswerk der Wiener Klassik
- 1 Sonate der Klassik – 1 langsamer und 1 schneller Satz
- 1 Kammermusikwerk oder 1 Liedbegleitung

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Verzierung eines im Voraus erhaltenen kurzen Stückes

# Studienplan – Historische Violininstrumente

## ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
<b>zkF, KE/KGU</b>	<b>6</b>	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Akkordinstrument und Generalbass, KE (Cembalo, Harfe, Laute, Fortepiano)	3			0,5	0,5	1	1
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Bau- und Repertoirekunde des zkF, VmUE	1	1					
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Ensemble/Kammermusik Alte Musik, UE	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Literaturstudium mit Generalbass, KE	2			0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Fachspezifische Pflichtfächer</b>	<b>2</b>						
Violine der Renaissance und des Frühbarock, KE/KGU	1					0,5	0,5
Bande de Violons, UE	1			1			
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

- Hornpipe qui Servoit a Handel Directeur General de l'Opera de Londres pour eprouver, Si un Violon etoit bon Musicien aus L'Art de se perfectionner dans le Violon von M. Corrette
- Corelli: 1., 2. Satz aus der Sonate op. 5/3
- 1 Werk freier Wahl z. B.:  
Frühbarock: D. Castello, G. B. Fontana, J. H. Schmelzer oder  
J. S. Bach oder  
(vor-)klassisch C. Ph. E. Bach, J. Haydn, W. A. Mozart

### Abschlussprüfung:

Das Programm muss enthalten:

- 1 frühbarockes Werk
- 1 Composizione aus The Art of Playing on the Violin von F. S. Geminiani
- 1 Werk im französischen Stil (z. B. J. M. Leclair, R. de Visée, L. A. Dornel etc.)
- 1 Kammermusikwerk

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Verzierung eines im Voraus erhaltenen kurzen Stückes

# Studienplan – Viola da gamba

## ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem	1	2	3	4	5	6
	SWS						
<b>zkF, KE/KGU</b>	<b>6</b>	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Akkordinstrument und Generalbass, KE /KGU (Cembalo, Harfe, Laute, Fortepiano)	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Ensemble/Kammermusik Alte Musik/Consort, UE	3			1	1	1	
Literaturstudium mit Generalbass, KE/KGU	2			0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Fachspezifische Pflichtfächer</b>	<b>3</b>						
Consort, UE oder	1/3						
Selbstbegleitung - Historische Vokalpraxis mit Generalbass/Begleitung, KE/KGU	2			0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

- 1 Satz aus Pièces de viole von L. C. d’Hervelois oder M. Marais
- 1 Satz aus Sonaten mit B. c. von C. F. Abel
- 1 Werk freier Wahl

### Abschlussprüfung:

Das Programm muss zumindest enthalten:

- 1 Werk des Solorepertoires im Schwierigkeitsgrad von M. Marais: Suite G-Dur, 3<sup>ième</sup> Livre 1711, G. Ph. Telemann: Konzert D-Dur für Viola da gamba, Violine und B. c.
- 1 Werk zum Nachweis der technischen Fähigkeiten, z.B. R. Rognioni: Ancor che col partire (facile), Ch. Simpson: The Division Viol 1665
- 1 Kammermusikwerk, z. B. Ch. Schaffrath: Duetto in d-Moll, G. Ph. Telemann: Pariser Quartette, H. Butler: Sonate für Violine, Viola da gamba und B. c., Fr. Couperin: Nouveaux Concerts

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Verzierung eines im Voraus erhaltenen kurzen Stückes

## Studienplan – Barockcello ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
zkF, KE/KGU	6	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Akkordinstrument und Generalbass, KE/KGU (Cembalo, Harfe, Laute, Fortepiano)	3	0,5	0,5	0,5	0,5	1	
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Ensemble/Kammermusik Alte Musik, UE	3			1	1	1	
Literaturstudium mit Generalbass, KE/KGU	2			0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Fachspezifische Pflichtfächer</b>	<b>3</b>						
Bassinstrumente des XVI., XVII. und XVIII. Jahrhunderts, KE/KGU	1					1	
Continuospiel, UE	2			1	1		
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

- 2 Ricercare mit unterschiedlichen technischen Anforderungen im Charakter von D. Gabrielli: Ricercari per Violoncello Solo 1689 oder D. Ortiz: Tratado de Glosas 1553
- 2 Werke oder einzelne Sätze verschiedener Stilepochen und Nationalstile freier Wahl

### Abschlussprüfung:

Das Programm muss zumindest enthalten:

- 1 Werk des Solorepertoires, z. B. A. Vivaldi: Konzert in a-Moll F III/18, J. S. Bach: Suiten Nr 1-3 BWV 1007-1009
- 1 Werk zum Nachweis der technischen Fähigkeiten, z. B. D. Gabrielli: Ricercar Nr. 7 1689, J. Chr. Fr. Bach: Sonate A-Dur
- 1 Kammermusikwerk, z. B. G. Ph. Telemann: Pariser Quartette, H. Purcell: 12 Sonatas of 3 Parts für Violine, Viola, Violoncello und B. c.

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Verzierung eines im Voraus erhaltenen kurzen Stückes

# Studienplan – Lauteninstrumente

## ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem	1	2	3	4	5	6
	SWS						
<b>zkF, KE/KGU</b>	<b>6</b>	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Generalbasspraxis, KE	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Bau- und Repertoirekunde des zkF, VmUE	1			1			
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Ensemble/Kammermusik Alte Musik, UE	3			1	1	0,5	0,5
Quellenkunde zum Generalbass	1			1			
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	<b>3</b>						
Melodieinstrument bzw. Historische Vokalpraxis, KE oder	3			1	1	0,5	0,5
Selbstbegleitung - Historische Vokalpraxis mit Generalbass/Begleitung, KE/KGU	3			0,5	0,5	1	1
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

Je nach Lauteninstrument sind drei bis fünf Stücke unterschiedlichen Charakters (Gesamtdauer von max. 15 Minuten) zu spielen, entsprechend den folgenden Vorschlägen:

#### **Renaissancelaute:**

- 1 Ricercar oder eine Fantasia von F. da Milano oder M. dall' Aquila oder V. Capirola zum Nachweis technischer Fähigkeiten
- 1 Werk von J. Dowland oder eines anderen englischen Komponisten
- 1 Intabulierung eines polyphonen Werkes (Madrigal, Messe, Chanson etc.)
- 1 bis 2 Tanzsätze (sofern nicht schon im Programm enthalten)

#### **Barocklaute:**

- Zwei Suitensätze eines französischen Komponisten des 17. Jh.
- Ein Werk oder Teile eines Werkes eines deutschen oder österreichischen Lautenisten des 17. oder 18. Jhdts.

#### **Theorbe/Erzlaute:**

- Zwei Werke von A. Piccinini oder J. H. Kapsberger
- Ein Werk oder ein Satz eines Werkes von R. de Visée (Theorbe)
- Ein Tanzsatz (sofern nicht schon im Programm enthalten)

### Abschlussprüfung:

Die Abschlussprüfung soll unter Verwendung zweier unterschiedlicher Lauteninstrumente (Schwerpunktinstrument und Komplementärinstrument) erfolgen. Erwartet wird der Vortrag

eines für das Schwerpunktinstrument schlüssigen Konzertprogramms, welches zumindest ein Kammermusikwerk beinhalten sollte, z. B. Laute und ein weiteres Instrument bzw. Gesang, oder zwei Lauten (siehe untenstehende Details). Das Komplementärlauteninstrument muss mit mindestens einem Stück vertreten sein.

***Renaissancelaute:***

Schwerpunkt eines Repertoirebereichs sowie mindestens:

- 1 Werk des Solorepertoires im Schwierigkeitsgrad von J. Dowland „A Fantasie“
- 1 begleitetes Lied

***Barocklaute:***

- Suite oder Sonate eines bedeutenden Komponisten (franz. Schule oder dt./österreichisch)
- ein Werk der jeweils anderen Schule

***Theorbe/Erzlaute:***

- Konzertprogramm mit repräsentativen Solowerken aus dem italienischen oder französischen Repertoire
- klein (solistisch) besetzter Continuopart in mindestens einem Werk
- Ausführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Blattspiel eines kurzen Generalbasses

# Studienplan – Historische Harfen

## ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem	1	2	3	4	5	6
	SWS						
<b>zkF, KE/KGU</b>	<b>6</b>	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Generalbasspraktikum, KE	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Bau- und Repertoirekunde des zkF, VmUE	1					1	
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Ensemble/ Kammermusik Alte Musik, UE	3			1	1	1	
Quellenkunde zum Generalbass, VmUE	1					1	
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	<b>3</b>						
Melodieinstrument bzw. Historische Vokalpraxis, KE oder	3			0,5	0,5	1	1
Selbstbegleitung - Historische Vokalpraxis mit Generalbass/Begleitung, KE/KGU	3			0,5	0,5	1	1
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

- 1 Werk aus der spanischen Harfenliteratur (z. B. ein Tanzsatz von L. R. de Ribayaz oder D. F. Huete)
- 1 Werk zum Nachweis technischer Fähigkeiten (z. B. eine frühbarocke Toccata aus dem Chigi MS)
- 1 Werk freier Wahl

### Abschlussprüfung:

Das Programm muss enthalten:

- 1 frühbarockes Stück (im Idealfall aus der Originalliteratur, z. B. G. M. Trabaci: Ancidetemi pur)
- 1 zyklisches Werk (Konzert, Suite, Sonata) im Schwierigkeitsgrad von S. L. Weiss: Sonata in d oder J. Parry: Sonata in F
- 1 Kammermusikwerk (Basso continuo oder obligat)
- 1 Werk in Basso continuo-Funktion (z. B. Gesang und Harfe)

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Blattspiel eines kurzen Generalbasses

## Studienplan – Blockflöte ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
zkF, KE/KGU	6	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Akkordinstrument und Generalbass, KE/KGU (Cembalo, Harfe, Laute, Fortepiano)	3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Ensemble/Kammermusik Alte Musik, UE	3			1	1	1	
Literaturstudium mit Generalbass, KE/KGU	2			0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	<b>3</b>						
Consort, UE oder	3			1	1	1	
Zink, KGU	3			0,5	0,5	1	1
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

- G. Ph. Telemann: 1 Fantasie freier Wahl
- 2 Werke unterschiedlicher Stilrichtungen

### Abschlussprüfung:

Das Programm muss zumindest enthalten:

- 1 Kammermusikwerk
- 1 hochbarocke Sonate
- 2 Werke vor 1620

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Verzierung eines im Voraus erhaltenen kurzen Stückes

## Studienplan – Naturtrompete ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
<b>zkF, KE/KGU</b>	<b>6</b>	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Akkordinstrument und Generalbass, KE (Cembalo, Harfe, Laute, Fortepiano)	3	0,5	0,5	1	1		
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/ VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Historische Instrumentenkunde, V	1	1					
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1			1			
Ensemble/ Kammermusik Alte Musik/Barockorchester, UE	3			1	1	1	
Literaturstudium m. Generalbass, UE	2			0,5	0,5	0,5	0,5
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	<b>3</b>						
Consort, UE oder	3			1	1	0,5	0,5
Zink, KGU	3			0,5	0,5	1	1
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

- Naturtonreihe (auf und ab)
- 1 langsame und 1 schnelle Etüde (oder 1 virtuoses Werk) im Schwierigkeitsgrad von E. H. Tarr: Die Kunst des Barocktrompetenspiels (J. G. Kresser, F. Dauvergné)
- 1 barockes oder klassisches Werk freier Wahl im Schwierigkeitsgrad von H. Purcell: Sonate in D oder G. F. Händel: Suite in D

### Abschlussprüfung:

Das Programm muss zumindest enthalten:

- 1 Werk des Solorepertoires (Konzert, Suite, Solosonate etc.)
- 1 Werk zum Nachweis der technischen Fähigkeiten (Etüde, Orchesterstelle, virtuoses Werk etc.)
- 1 Kammermusikwerk (Duo bis größere Besetzungen)

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel von 2 kurzen Stücken mittleren Schwierigkeitsgrades

## Studienplan – Drehleier ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
zkF, KE/KGU	6	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
2. Instrument oder Gesang, KE	3			1	1	0,5	0,5
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2	1	1				
Bau-und Repertoirekunde des zkF, VmUE	1	1					
Historische Instrumentenkunde, V	1			1			
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1		1				
Ensemble/Kammermusik Alte Musik, UE	2			1		1	
Volksmusik-/Bordunmusik-Ensemble, UE	1				1		
Literaturstudium mit Generalbass, KE/KGU	2			1		1	
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	2						
Bordunmusik-Ensemble, UE oder	2			1	1		
Selbstbegleitung - Historische Vokalpraxis mit Generalbass/Begleitung, KE/KGU	2			1	1		
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

- Eine barocke Suite (z.B. aus „Recueils de vaudevilles, menuets, contredanses et autres airs choisis“ von E. Ph. Chédeville)
- Ein Werk aus Mittelalter oder Renaissance (z.B. aus „Orchésographie“ von T. Arbeau)
- Ein Werk aus einer Notenhandschrift des 18. Jh. (z.B. „Wernigeröder Tanzbüchlein“, 1786)

### Abschlussprüfung:

Das einzureichende Programm soll enthalten:

- Eine Sonate (z.B. aus 6 Sonates amusantes, Op.5 / N. Chédeville)
- Eine barocke Suite (zumindest 4 Sätze)
- Ein Lied (Barock od. Rokoko) mit Drehleierbegleitung
- Ein Werk aus Mittelalter od. Renaissance
- Ein Werk aus der Rokokozeit

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel von 2 kurzen Stücken mittleren Schwierigkeitsgrades

# Studienplan – Historische Sackpfeifen

## ao. Studiengang HIP

*Hümmelchen, Dudey, Musette, Schäferpfeife, Bock,*

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
<b>zkF, KE/KGU</b>	<b>6</b>	1	1	1	1	1	1
<b>Allgemeine Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
2. Instrument oder Gesang, KE	3			1	1	0,5	0,5
Stimmbildung/Historische Vokalpraxis, KE/KGU	2	1	1				
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUe	2			1	1		
Bau- und Repertoirekunde des zkF, VmUE	1	1					
Historische Instrumentenkunde, V	1			1			
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	1		1				
Ensemble/Kammermusik Alte Musik, UE	2			1		1	
Volksmusik-/Bordunmusik-Ensemble, UE	1				1		
Literaturstudium mit Generalbass, KE	2			1		1	
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	<b>2</b>						
Bordunmusik-Ensemble, UE oder	2	1	1				
Selbstbegleitung - Historische Vokalpraxis mit Generalbass/Begleitung, KE/KGU	2			1	1		
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

Vorspiel auf zwei Sackpfeifenarten, entsprechend den Vorschlägen der untenstehenden Liste

#### **Hümmelchen**

- Eine barocke Suite (z.B. aus „Recueils de vaudevilles, menuets, contredanses et autres airs choisis“ von E. Ph. Chédeville)
- Ein Werk aus Mittelalter od. Renaissance
- Ein Werk aus einer Tanzmusik-Notenhandschrift

#### **Dudey**

- Eine barocke Suite (z.B. aus „DantzBüchlein“ von J. F. Dreysser)
- Ein Werk aus dem 18. Jh.
- Ein Werk aus einer Tanzmusik-Notenhandschrift

#### **Schäferpfeife**

- Eine barocke Suite (z.B. aus „DantzBüchlein“ von J. F. Dreysser)
- Ein Werk aus Mittelalter od. Renaissance
- Ein Werk aus einer Tanzmusik-Notenhandschrift

#### **Bock**

- Eine barocke Suite (z.B. aus „DantzBüchlein“ von J. F. Dreysser)
- Ein Werk aus dem 18. Jh.
- Ein Werk aus einer Tanzmusik-Notenhandschrift

### **Musette**

- Eine barocke Suite (z.B. aus „Recueils de vaudevilles, menuets, contredanses et autres airs choisis“ von E. Ph. Chédeville)
- Ein Werk aus dem 18. Jh.
- Ein Werk aus „Méthode pour la Musette“ von Jacques Hotteterre

### **Abschlussprüfung:**

Vorspiel auf drei historischen Sackpfeifenarten.

Das einzureichende Programm soll enthalten:

- Eine Sonate oder ein konzertantes Werk
- Eine barocke Suite (zumindest 4 Sätze)
- Ein Lied mit Dudelsackbegleitung
- Ein Werk aus Mittelalter oder Renaissance
- Ein Werk aus einer Tanzmusik-Notenhandschrift des 18. Jhdts.

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattspiel eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Improvisation einer zusätzlichen Stimme

# Studienplan – Historische Vokalpraxis

## ao. Studiengang HIP

Lehrveranstaltungsbezeichnung	Sem.	1	2	3	4	5	6
	SWS						
<b>zkF, KE/KGU</b>	<b>6</b>	1	1	1	1	1	1
<b>Pflichtfächer</b>	<b>SWS</b>						
Stimmbildung und Sprachgestaltung nach historischen Methoden und/oder Sprecherziehung, KE	(3) nach Bedarf	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Akkordinstrument und Generalbass, KE (Cembalo, Harfe, Laute, Fortepiano)	3	1	1	0,5	0,5		
Aspekte der Historischen Aufführungspraxis, V/VmUE	5	1	1	1	1	1	
Ornamentik (Diminutions-, Verzierungs- und Improvisationslehre), VmUE	2			1	1		
Historische Instrumentenkunde, V	1			1			
Quellenkunde und Methodik des zkF, VmK	2			1	1		
Ensemble/Kammermusik Alte Musik, UE	2	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Vokalensemble Alte Musik, UE	2	1	1				
Literaturstudium mit Generalbass, KE/KGU	2	0,5		0,5		0,5	0,5
<b>Fachspezifische Wahlpflichtfächer</b>	<b>3</b>						
Selbstbegleitung - Historische Vokalpraxis mit Generalbass/Begleitung, KE/KGU oder	3			0,5	0,5	1	1
Vokalensemble Alte Musik, UE				1	1	1	
<b>Gesamtstundenausmaß</b>	<b>28</b>						

### Aufnahmeprüfung:

- 1 Monodie oder 1 Generalbass-Lied (17. Jh.)
- 1 Rezitativ und 2 Arien aus Opern, Oratorien oder Kantaten (18. Jh.)
- 2 Lieder von W. A. Mozart, J. Haydn oder F. Schubert

### Abschlussprüfung:

Das Programm muss enthalten:

- 1 Monodie z. B. von G. Frescobaldi, C. Monteverdi, S. d'India, B. Strozzi o. a.
- 2 Rezitative und 2 Arien aus unterschiedlichen Opern, Oratorien bzw. Kantaten von 2 der folgenden Komponisten: J. S. Bach, J. J. Fux, G. F. Händel, A. Scarlatti, G. Ph. Telemann,  
davon 1 virtuose Arie
- 1 französisches Rezitativ und 1 Arie z. B. von N. Bernier, L. N. Clerambault, M. P. Montéclair oder J. Ph. Rameau
- 1 Lied oder 1 Arie aus der (Vor)Klassik
- 1 Kammermusikwerk (Duo bis größere Besetzungen)

Aufführungspraktische Erläuterungen zum Programm sind in schriftlicher Form im Rahmen der Abschlussprüfung der Kommission vorzulegen.

Im Rahmen einer internen kommissionellen Prüfung sind zu absolvieren:

- Blattsingen eines kurzen Stückes mittleren Schwierigkeitsgrades
- Verzieren eines im Voraus erhaltenen frühbarocken Werks oder einer Da capo-Arie

## Frequenznachweis Ensemble/Literaturstudium mit Generalbass

Die intensive Auseinandersetzung mit der wechselweisen Wirkung von Instrument, Stimme und Generalbassfunktion im gemeinsamen Ensemblesmusizieren und Consortspiel ist zentrales Anliegen des Alte Musik-Studiums. Kammermusikalische Arbeit ist daher in größtmöglicher Vielfalt in verschiedenen Besetzungen aller derzeit angebotenen zKF (Blockflöte, Cembalo, Gesang, Historische Violininstrumente, Barockcello, Viola da gamba und Naturtrompete) von jeder/jedem Studierenden nachzuweisen.

### Pro Semester sind zu absolvieren:

- 15 Probeneinheiten
- für mindestens 3 verschiedene Werke unterschiedlicher Besetzung
- mit mindestens 2 verschiedenen Lehrkräften

Für die im Studienplan vorgeschriebene Anzahl an Semesterwochenstunden im Ergänzungsfach Literaturstudium mit Generalbass (Korrepetition) stehen insgesamt 30 Einheiten von jeweils 50 Minuten (teilbar in halbe Einheiten) zur individuellen Disposition. Frequenzbestätigung im Studienbuch nur bei Vorlage der Nachweislisten.

- Kammermusik instrumental/vokal (Duo, Trio etc. bis Barockorchester)
- Consortspiel (auch mit Gesang)
- Continuospiel (Cembalisten/Cembalistinnen) im Rahmen des zKF - Unterrichts Gesang und Melodieinstrumente
- Literaturstudium mit Generalbass (Cembalo, Violoncello-continuo, Laute, Theorbe, Fortepiano)

Literaturauswahl und Koordination der Ensemblebesetzungen nach persönlicher Vereinbarung mit den Lehrkräften und Studierenden des Fachbereichs bzw. Eintrag in ausgehängte Kammermusiklisten.

Die vollständig ausgefüllten Nachweisformulare sind der Fachbereichsleitung zwecks Eintragung der Frequenzbestätigung ins Studienbuch vorzulegen.

### Informationen, Details:

**Fachbereichsleitung:** Mag.<sup>a</sup> Konstanze Rieckh, [konstanze.rieckh@stmk.gv.at](mailto:konstanze.rieckh@stmk.gv.at)  
[konstanze.rieckh@kug.ac.at](mailto:konstanze.rieckh@kug.ac.at)